

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geleistete Anzahlungen	2.400,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.352.253,85	1.127.428,85
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.044,00	120.825,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.065,84	0,00
	<u>1.474.363,69</u>	<u>1.248.253,85</u>
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	38.500,00	38.500,00
	<u>1.515.263,69</u>	<u>1.286.753,85</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.532,23	1.532,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.043,44	13.736,01
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.536,39	21.384,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.627,90	4.683,50
	<u>32.207,73</u>	<u>39.804,09</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91.100,28	191.815,64
	<u>124.840,24</u>	<u>233.151,96</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.394,56	1.180,16
	<u>1.641.498,49</u>	<u>1.521.085,97</u>

PASSIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	43.459,81	43.459,81
II. Rücklagen	770.177,46	770.177,46
III. Verlust		
1. Verlust des Vorjahres	-69.385,43	-10.714,22
2. Jahresverlust	-158.892,12	-149.385,43
	<u>-228.277,55</u>	<u>-160.099,65</u>
	<u>585.359,72</u>	<u>653.537,62</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	146.052,63	100.000,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	24.769,22	21.396,62
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.067,77	63.563,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.166,94	19.071,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben	819.341,93	629.544,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	740,28	33.972,04
	<u>885.316,92</u>	<u>746.151,73</u>
	<u>1.641.498,49</u>	<u>1.521.085,97</u>

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	403.365,31	397.522,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	130.370,19	96.266,97
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-199.321,69	-202.343,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-57.541,42	-55.759,55
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-92.962,52	-78.267,98
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-321.988,13	-302.241,99
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86,33	0,00
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.846,15	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.499,56	-3.097,71
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-157.337,64	-147.920,95
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattung)	5,25	0,00
11. Sonstige Steuern	-1.559,73	-1.464,48
12. Jahresverlust	-158.892,12	-149.385,43

Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum, Nieblum/Föhr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Anhang

1. Allgemeine Hinweise

Der Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde Nieblum. Gemäß § 19 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Schleswig-Holstein finden die Vorschriften zum Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches entsprechende Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich etwaiger Anschaffungsnebenkosten, abzüglich angemessener, planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten für Zugänge ab dem Jahr 2010 ausschließlich nach der linearen Methode und der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Bei Anlagenabgängen wird die Abschreibung zeitanteilig entsprechend der Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen vorgenommen.

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wertberichtigungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden seit dem Jahr 2010 in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Föhr Tourismus GmbH, Wyk auf Föhr	7,69	1.325	+172

Die Angaben betreffen das Geschäftsjahr 2011.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Posten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Nach der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital EUR 43.459,81 (DM 85.000).

Die Rücklagen betreffen zweckgebundene Rücklagen, die in Vorjahren gebildet wurden.

Der Verlust des Vorjahres entwickelte sich wie folgt:

	TEUR
Verlustvortrag aus dem Jahr 2009	11
Übertrag des Jahresverlustes 2010	149
Verlustausgleich der Gemeinde Nieblum für 2009 und 2010 (anteilig)	-91
	<u>69</u>

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Bestand betrifft Investitionszuschüsse, die in den Jahren 2010 und 2011 ausgezahlt wurden. Im Wirtschaftsjahr wurden TEUR 4 aufgelöst. Die Auflösungen werden unter den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Gesamtbetrag 31.12.2011 *)	Davon mit einer Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48 (64)	48 (64)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17 (19)	17 (19)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben	819 (629)	364 (141)	104 (104)	351 (384)
Sonstige Verbindlichkeiten	1 (34)	1 (34)	0 (0)	0 (0)
	<u>885</u> (746)	<u>430</u> (258)	<u>104</u> (104)	<u>351</u> (384)

*) Vorjahr in Klammern

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben** betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die Gemeinde Nieblum. Davon entfallen TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 520) auf Darlehen und TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 110) auf erhaltene Vorauszahlungen zum Verlustausgleich.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) auf Steuern.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Kurabgaben	270	276
Strandkorbvermietung	75	82
Fremdenverkehrsabgabe	55	36
Sonstige Umsatzerlöse	3	4
	<u>403</u>	<u>398</u>

Von den **Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** entfallen TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 17) auf die Altersversorgung.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen eine gesellschaftsvertraglich vorgesehene anteilige Verlustabdeckung für Vorjahre der Föhr Tourismus GmbH.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** entfallen TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 3) auf die Gemeinde Nieblum.

5. Sonstige Angaben

Unterdeckung Zusatzversorgung

Der Eigenbetrieb gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen eines Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus einem Dienstleistungsvertrag gegenüber einem Beteiligungsunternehmen im Jahreswert von TEUR 154. Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen nur im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Werkleitung

Werkleiter war im Jahr 2011 und ist zurzeit Herr Friedrich Riewerts, Nieblum. Herr Riewerts ist zugleich ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Nieblum.

Werkausschuss

Dem nach § 5 EigVO gewählten Werkausschuss (Kurausschuss) gehörten im Jahr 2011 die folgenden Mitglieder an:

Friedrich Riewerts (Vorsitzender)	Bürgermeister
Rainer Hansen	Kaufmann
Thorsten Jacobsen	Reetdachdecker
Heike Jensen	kaufm. Angestellte
Bernd Siewertsen	Rentner
Walter Sorgenfrei	Tischler
Jürgen Volkerts	Landwirt

Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 7 (Vorjahr: 6) Arbeitnehmer (ohne Werkleitung).

Nieblum, den 2. Oktober 2013

Friedrich Riewerts
(Werkleiter)